

Ergänzung Stellungnahme	Datum: 07.05.2014	
Entscheidendes Gremium:	fed. Senator/-in: S 3	
	bet. Senator/-in:	
Federführendes Amt: Senatorin für Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule und Sport, Kultur	bet. Senator/-in:	
Beteiligte Ämter:		
Projekt "Bildungslandschaft Rostock"		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
14.05.2014	Bürgerschaft	Kenntnisnahme

Information zum Stand, bisherigen Verlauf und zu erwartenden Ergebnisses des Projektes „Bildungslandschaft Rostock“

Gegenwärtige Situation:

- Das Projekt ist 1 ½ Jahre später als vorgesehen gestartet (01.07.2013 statt 01.01.2012). Bei der Besetzung der Personalstellen wurde die Projektlaufzeit jedoch nicht entsprechend angepasst, so dass die Projektlaufzeit insgesamt 1 ½ Jahre kürzer ist. Eine der zwei Personalstellen war nur 6 Monate besetzt, davon war die Stelleninhaberin ca. 3,5 Monate krank, so dass das Projekt gegenwärtig mit halbem Personalbestand arbeitet.

Das bedeutet, dass für die Erfüllung der Aufgaben nur 2 ½ statt 4 Jahre und nur 1 statt 2 Stellen zur Verfügung stehen.

- Die im Bürgerschaftsbeschluss formulierten Ziele sind auch bei voller Laufzeit und vollem Personalbestand sehr umfassend. Das als „Vorbild“ benannte Projekt in Leipzig war zu Beginn des Projektes mit 12 Stellen ausgestattet. Berücksichtigt man die Einwohnerzahlen beider Städte, wären für Rostock 5 Stellen eine vergleichbare Personalausstattung. Deshalb muss eine realistische Anpassung der Ziele erfolgen.
- Die federführende Senatorin ist ca. 8 Wochen nach dem Start des Projektes aus dem Dienst ausgeschieden. Damit fehlt ein wesentliches Element in der Steuerung des Projektes.
- Die Ansiedlung des Projektes in der Volkshochschule als einem Akteur innerhalb der Bildungslandschaft Rostock ist aus der Sicht der anderen Akteure insbesondere aus dem Bereich privater Bildungseinrichtungen nicht unproblematisch und führt zu einem erhöhten personellen Aufwand hinsichtlich der Gewinnung der notwendigen Projektpartner.

Projektverlauf und bisherige Ergebnisse:

Die bisherigen Ergebnisse und der Projektverlauf lassen sich aus Anlage 1 ablesen. Hier sind der ursprüngliche „Meilensteinplan“ und der tatsächliche Verlauf gegenübergestellt und die in der Lenkungsgruppe beschlossenen Veränderungen kommentiert.

Handlungsmöglichkeiten:

1. Das Projekt läuft bis 31.12.2015 (gegenwärtige Befristung des Arbeitsvertrages) mit einer Stelle. Ende 2015 wird neu beraten, ob das Projekt verlängert wird.
2. Die Projektlaufzeit wird an den ursprünglichen 4-Jahreszeitraum angepasst (bis 31.06.2017), aber mit nur einer Stelle besetzt. Danach wird neu entschieden und beraten, ob das Projekt verlängert wird.
3. Die Projektlaufzeit wird an den ursprünglichen 4-Jahreszeitraum angepasst (bis 31.06.2017), und die zweite Stelle wird schnellst möglich nachbesetzt. Danach wird neu entschieden und beraten, ob das Projekt verlängert wird (das würde dem Bürgerschaftsbeschluss entsprechen).

In allen 3 Varianten ist eine realistische Anpassung der Aufgaben und Ziele notwendig.

Ziele und zu erwartende Ergebnisse:

Angesichts des prozesshaften, offenen Charakters des Projektes (nämlich Lösungen und Wege zu suchen) ist es nicht möglich, nach einer Projektlaufzeit von 9 Monaten eine verbindliche Aussage zu den Ergebnissen des Projektes und möglichen dauerhaften Einspareffekten zu treffen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt werden folgende Ziele und Ergebnisse in Varianten 1 bis 3 für realisierbar gehalten.

Variante 1 (2,5 Jahre Laufzeit, 1 Stelle)

- Aufbau und Verstetigung eines kommunalen Bildungsmonitorings (Gewinnung, Aufbereitung, Darstellung, Verfügbarmachung und Analyse von Daten und Informationen über Bildung vor Ort, bei dem Parallelstrukturen aufgezeigt und sich ähnelnde Handlungsstränge gebündelt werden können):
 - Bestandsaufnahme der Bildungsanbieter (Wer, wo, welche Zielgruppe, welche Inhalte?).
 - Verstetigung, d.h. regelmäßiges Einholen von Informationen zum Bestand an Bildungsanbietern als Entscheidungsgrundlage bei der Mittelvergabe für Ämter und Stadtpolitik.
 - Darstellen der Bildungslandschaft auf einer Online-Plattform als Informationsgrundlage für Bürgerinnen und Bürger sowie für die Akteure der Bildungslandschaft als Grundlage für mögliche Kooperationen, zur Vermeidung von Doppelangeboten und zur Entdeckung von Lücken.
 - Fertigstellen des ersten Rostocker Bildungsberichts (Ende Januar 2015):
 - Abstimmen der zu berichtenden Kennzahlen und Indikatoren mit Fachämtern und externen Partnern. Der Bildungsbericht orientiert sich an den Bedarfen der verwaltungsinternen und externen Partner und knüpft an deren Arbeit an. Damit dient der Bericht als Grundlage für die im Nachgang zu erarbeitenden und umzusetzenden Maßnahmen.

- Kleinräumige Aussagen zum Stand und zur Entwicklung von Bildungseinrichtungen, zur Bildungsteilnahme sowie zur Wirkung von Bildungsangeboten in den Bereichen frühkindliche Bildung, allgemeinbildende Schule, berufliche Schule, Weiterbildung, Hochschule sowie Informelle und Non-formale Lernwelten.
- Aufzeigen von konkreten Handlungsbedarfen (Wo und Was).
- Platzieren des Berichtes und Diskussion der Ergebnisse (Wer und Wann).
- Anfertigung weiterer Produkte
 - Anbieterkatalog für Ganztagschulen und Integration Teilkatalog Kulturelle Bildung (Anknüpfung an Kulturentwicklungsplanung).
 - Anbieterkatalog für Seniorinnen und Senioren (Seniorenwegweiser Bildung).

Variante 2 (4 Jahre Laufzeit, 1 Stelle)

- siehe oben +
- Koordinierung der Umsetzung konkreter Maßnahmen in den Entwicklungsfeldern, die auf der Grundlage des Bildungsberichtes als vorrangig angesehen werden.
- Weitere vertiefende Analysen/Sonderstudien im Rahmen des Bildungsmonitorings:
 - Studie zum Fachkräftebedarf
 - Studie zum Weiterbildungsbedarf
 - Absolventenbefragungen (Schule, Studium)

Variante 3 (4 Jahre Laufzeit, Nachbesetzung der 2. Stelle)

- alle Ergebnisse wie in Variante 1 und 2, außerdem:
- Zeitverzögerte Umsetzung der ursprünglich geplanten Meilensteine in den thematischen Entwicklungsfeldern Eltern- und Familienarbeit; Übergang Kindertagesstätte – Schule; Ganztagschule; Demographischer Wandel (Fachtagungen sowie Aufbau stadtweiter Arbeitskreise), wobei die umzusetzenden Inhalte mit Hilfe der Bildungsberichtsergebnisse und des weiteren Projektverlaufes neu bewertet werden sollten und die im Dezember 2011 gefassten Schwerpunkte den noch festzustellenden aktuellen Bedarfen angepasst werden sollten.
- Die Bildungsberatung, die bisher aufgrund der verkürzten Laufzeit nicht angegangen wurde (siehe Protokoll Lenkungsgruppensitzung vom 30.07.2013), könnte durch eine Beratung für Träger und Bildungsinstitutionen ersetzt werden (z. B. Koordinierung freie Träger und Schule). Der Bedarf für eine Projekt- bzw. Trägerberatung muss im Laufe des Projektes ermittelt werden.

Roland Methling

Anlage:
Meilensteine des Projektes

Meilensteine des Projektes Bildungslandschaft Rostock (Stand 04/2014, nach 9 Monaten Laufzeit)

Tätigkeitsfelder / Arbeitsschritte	Termin alt	umgesetzt / bzw. Ergebnisse / Bemerkungen	Termin neu
I. Bildungsmanagement			
1. Bürgerschaftsbeschluss „Kommunale Bildungslandschaft“	02.11.2011	07.12.2011	
2. Etablierung der Lenkungsgruppe Weggang Senatorin	31.11.2011	30.07.2013	Wechsel im Vorsitz durch Dr. Melzer ab 02.09.13 2. Sitzung - 28.11.13 3. Sitzung - 18.02.14
3. Schaffung des kommunalen Bildungsbüros 31.12.15 derzeit	01.03.2012	01.07.2013	durch Besetzung der Stellen: Leitung: Mandy Behrens 01.07.13 - Assistenz: 01.07.13 - 31.12.13 auf eigenen Wunsch ausgeschieden, unbesetzt
4. Installation der Facharbeitskreise mit Leiter der	31.03.2012		Rückstellung nach Absprachen Lenkungsgruppe; Konzentration auf den Bereich Demographischer Wandel (Erarbeitung Konzept Fachkonferenz; Rückstellung Umsetzung aufgrund personeller Situation)
II. Bildungsmonitoring			
1. Online-Angebotsübersicht aller Bildungs- u. Sportaktivitäten	30.09.2012		31.03.2014 Sammlung der Angebote in Excel-Format; unklar welche Online-Lösung genutzt werden kann, laufende Abstimmungen mit verwaltungsinternen und externen Partnern
2. Angebots- und Trägerübersicht als Steuerungsinstrument Format vor für die Entwicklung der Rostocker Bildungslandschaft	31.12.2012		12/2014 Teilergebnisse liegen im Excel fortlaufende Aktualisierung

Anlage 1 zur Informationsvorlage zum Projekt „Bildungslandschaft Rostock“

- | | | | |
|---|------------|---------|--|
| 3. Bildungsreport Rostock 2012
danach alle 2 Jahre | 31.12.2012 | 01/2015 | Erarbeitung läuft |
| 4. Bildungspolitische Stunde der Rostocker Bürgerschaft
dann alle 2 Jahre, immer nach Vorliegen des Bildungsberichts | 01/2013 | 02/2015 | nach Fertigstellung des
Bildungsreports |

III. Bildungsberatung

- | | | | |
|---|---------------|---|--|
| 1. Errichtung einer kommunalen Bildungsberatungsstelle im
und durch Frau
Bildungsbüro an der Volkshochschule
Grund der
beginnen | 01.05.2012 | / | Festlegung in Lenkungsgruppe

Dr. Melzer Bildungsberatung auf
verkürzten Projektlaufzeit nicht zu |
| 2. Lebenssituationsbezogene Bildungsberatungen in den Sozial-
räumen der Stadt | ab 01.06.2012 | / | siehe oben |
| 3. Online-Übersicht über alle Bildungsberatungsangebote in der
Stadt, Linksammlung von Weiterbildungsdatenbanken | 01.06.2012 | / | siehe oben |

IV. „Eltern- und Familienarbeit“

- | | | | |
|--|-------------|---------|--|
| 1. Übersicht über alle Akteure und Aktivitäten im Bereich der
„Eltern- und Familienbildung“ | 30.08.2012 | 07/2014 | Teilergebnisse liegen vor |
| 2. Ständiger stadtweiter Arbeitskreis „Eltern- und Familienarbeit“
der Lenkungsgruppe | 30.08.2012 | | Festlegung in 1. Sitzung
zunächst Fokussierung auf Monitoring |
| 3. Fachkonferenzen zur „Eltern- und Familienbildung“
der Lenkungsgruppe
alle zwei Jahre | im November | ab 2016 | Festlegung in 1. Sitzung
zunächst Fokussierung auf Monitoring |

V. „Ganztagschule“

- | | | | |
|--|------------|---------|--|
| 1. Übersicht über bestehende außerunterrichtliche Ganztags-
und Halbtagsschulangebote | 30.08.2012 | 07/2014 | Erhebung läuft (Anfrage an die
Schulsozialarbeiter) |
|--|------------|---------|--|

Anlage 1 zur Informationsvorlage zum Projekt „Bildungslandschaft Rostock“

2. Übersicht von Angeboten im Bereich Nachhilfe, Kultur und Bildung Sport von freien Trägern und Privatpersonen steht den Schulen zur Verfügung	31.12.2012	09/2014	Anbieterübersicht Kulturelle liegt vor
3. Fachkonferenz zur Bestimmung des erreichten Standes und Lenkungsgruppe zukünftiger Schwerpunktsetzungen im Entwicklungsbereich Monitoring „Ganztagsschule“	30.11.2012	ab 2016	Festlegung in 1. Sitzung der zunächst Fokussierung auf
4. Ständiger stadtweiter Arbeitskreis zur Ausgestaltung und Lenkungsgruppe Sicherung der Angebote im Ganztagsschulbereich Monitoring	31.12.2012	ab 2016	Festlegung in 1. Sitzung der zunächst Fokussierung auf

VI. Demografischer Wandel

1. Seniorenbildungswegweiser liegt im Online- und Druckformat vor werden Druckkosten nicht	30.08.2012	02/2014 09/2014	Teilübersicht liegt vor unklar welche online- Lösung genutzt kann, Übernahme der geklärt Fertigstellung Druckvorlage fortlaufende Aktualisierung notwendig
2. Fachkonferenz zur Bestimmung des erreichten Standes und Lebenslanges Lernen Schwerpunktsetzungen im Entwicklungsbereich „Demografischer Wandel“ Erwerbsfähig-	30.11.2012		Konzept Fachkonferenz und demographische Seniorenbildung, Ehrenamt und keit 55 plus; Rückstellung Umsetzung aufgrund personeller Situation
3. Ständiger stadtweiter Arbeitskreis zur Seniorenbildung Lenkungsgruppe	31.12.2012		Festlegung in 1. Sitzung der zunächst Fokussierung auf Monitoring
4. Spezielle Bildungsangebote, die auf im Ehrenamt liegende Lenkungsgruppe Beteiligungsmöglichkeiten älterer Menschen vorbereiten bzw. auf Monitoring die Beschäftigungsfähigkeit der Arbeitnehmer 55+ unterstützen	01.02.2013		Festlegung in 1. Sitzung der zunächst Fokussierung

VII. Übergang „Kindertagesstätte - Grundschule“

1. Übersicht bestehender Aktivitäten zur Optimierung des personeller Übergangs Kindertagesstätte -Grundschule	30.08.2012	12/2014	Rückstellung aufgrund Situation
2. Ständiger stadtweiter Arbeitskreis „Übergang Kindertages-Lenkungsgruppe stätte - Grundschule“	30.08.2012	ab 2016	Festlegung in 1. Sitzung der zunächst Fokussierung auf Monitoring
3. Regionale Fachkonferenzen zur Übergangsproblematik Lenkungsgruppe alle zwei Jahre	31.12.2012	ab 2016	Festlegung in 1. Sitzung der zunächst Fokussierung auf Monitoring